

# Die Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer



SWG-Stadtratsfraktion

Frau  
Sandra Selg  
Ziegelofenweg 7  
67346 Speyer

**Stefanie Seiler**  
Oberbürgermeisterin

**Stadthaus**  
Maximilianstraße 100  
67346 Speyer  
Zimmer 108

11. Dezember 2019

## Anfrage - Bitte um Infos zu Reduzierung von Verpackung generell

Bezug: Ihre E-Mail vom 25.11.2019

Anlage

Sehr geehrte Frau Selg,

Ihre Anfrage beantworte ich entsprechend § 20 Geschäftsordnung für den Stadtrat schriftlich wie folgt:

### **zu Frage 1.): Würden Sie uns bitte das Protokoll der letzten Beschicker-Versammlung zukommen lassen?**

Das Protokoll der letzten Beschickerversammlung ist diesem Schreiben als Anlage beigefügt

### **zu Frage 2.): Wann ist die nächste Beschicker-Versammlung mit welchen Themen geplant?**

Die nächste Versammlung soll im 1. Quartal 2020 stattfinden, ist aber noch nicht konkret terminiert.

### **zu Frage 3.): Welche konkreten Maßnahmen gibt es, um generell den Markt als großen Unverpacktladen der Stadt zu unterstützen?**

Zur Unterstützung der Umstellung sind nach den Tütentausch-Aktionen der letzten Jahre (seit 2017 und 2018 u.a. auf Wochenmärkte, Klimaschutztag etc.) weitere Aktionen auf dem Wochenmarkt mit den SWS/EBS geplant.

Die SWS/EBS bieten dabei Abfallberatung zu bestimmten Terminen auf dem Markt an, um mit den Kunden ins Gespräch zu kommen und sie zum Mitbringen von Körben, Beuteln und Taschen zu animieren. Als Aufhänger für diese Gespräche sollen Obst- und Gemüsebeutel zum Verschenken angeboten werden.

In Speyer-West könnten in einer gemeinsamen Aktion mit dem Stadtteilverein die dort gehäkelten Netze angeboten werden.

**Telefon**  
(06232) 142200  
**Telefax**  
(06232) 142498  
**E-Mail**  
stefanie.seiler@  
stadt-speyer.de  
**Internet**  
www.speyer.de

**zu Frage 4.): Was sind die konkret geplanten Maßnahmen mit welchem Start-Datum, um generell Einweg-Verpackungen in der Stadt entgegen zu wirken?**

Die Stadt hat sich im Bereich Abfallvermeidung u.a. im November beschlossenen Handlungsprogramm Nachhaltiges Speyer Schwerpunkte im Bereich Abfallvermeidung gesetzt. Hier geht es nicht nur um Einweg-Verpackungen sondern um die Reduktion von Abfall allgemein.

Ein Leitprojekt im Handlungsprogramm ist das in diesem Jahr eingeführte Mehrwegbecher-System ([www.speyer.de/mehrwegbecher](http://www.speyer.de/mehrwegbecher)), das bereits in zahlreichen Speyerer Cafés und Geschäften vertreten ist. Dieses soll weiter ausweitert werden. Geplant ist u.a. der Einsatz des Mehrwegbechers auf Weihnachtsmarkt. Eine weitere Idee für das nächste Jahr ist die Einführung einer kleineren Bechergröße für Eiscafés. Ein konkretes Datum gibt es hierzu noch nicht.

Die Substitution von Einweg durch Mehrweg auf Veranstaltungen ist ein generelles Ziel. Dazu wurde für das kommende Jahr auch die Neuanschaffung des Spülmobils beantragt. Am 6. März 2020 bieten die VHS Speyer in Kooperation mit dem Nachhaltigkeitsmanagement eine Schulung vom Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk zur „Nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen“ an (Anmeldung über die VHS-Homepage).

Daneben sind aktuell ökologische Leitlinien für die Stadtverwaltung in Bearbeitung, dabei geht es neben Energieeinsparungen und nachhaltiger Beschaffung u.a. auch um die Abfallreduktion und Vermeidung von Plastikmüll im alltäglichen Verwaltungshandeln.

Diese Maßnahmen sind im Prozess. Wir wollen hierbei auch die lokalen Akteure einbinden und haben für den 4. Februar 2020 zu einen Runden Tisch Nachhaltiges Speyer eingeladen.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die aktuelle Neuaufstellung des Abfallwirtschaftskonzepts, in dem die Abfallvermeidung ebenfalls eine zentrale Rolle einnimmt.

Die Fraktionen und Gruppierungen im Rat erhalten jeweils eine digitale Ausfertigung dieses Schreibens per E-Mail.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefanie Seiler

## **Niederschrift über die Beschickerversammlung am 20. November 2018 im Stadtratssitzungssaal**

### **TOP 1 Begrüßung**

Frau Seiler begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Versammlung. Insgesamt waren 12 Beschicker anwesend (s. Teilnehmerliste i. d. Anlage). Es handelte sich ausschließlich um Dauerbeschicker.

### **TOP 2 Kurze Zusammenfassung der Veränderungen seit der letzten Versammlung**

Frau Seiler erläuterte nochmals kurz den Stadtratsbeschluss. Sie führte aus, dass der Donnerstagsmarkt künftig wegfällt. Die Mischkalkulation auf dem Königsplatz wurde aufgehoben und die Gebühren für den Samstagmarkt reduziert. Aufgrund der fehlenden gesetzlichen Voraussetzungen und der hohen Kosten des Dienstagmarktes wird dieser an einen anderen Standort verlegt und über Sondernutzungsgebühren abgerechnet.

### **TOP 3 Vorstellung des ab 2019 gültigen Gebührenmodells**

Herr Schimmele stellt das neue Gebührenmodell für 2019 vor. Die Gebühren für die Beschickung des Samstagmarktes werden von 255,00 Euro pro lfd. Meter auf 190,00 Euro pro lfd. Meter reduziert. Die Gebührenreduzierung wird möglich da der Verwaltungsaufwand sinkt. Außerdem erfolgt die Reinigung des Platzes durch den städtischen Baubetriebshof nur noch samstags. Dienstags wird nicht mehr gereinigt. Die Beschicker sind nach der Marktsatzung verpflichtet ihre Standfläche selbst zu säubern. Die Gebühr für die Tagesbeschicker wurde bereits zum 01.01.2018 von 4,00 Euro pro lfd. Meter auf 7,00 Euro pro lfd. Meter für den Königsplatz angehoben. Die Gebührenreduzierung wurde wohlwollend aufgenommen. Auf die Frage, ob die Parkplatzgebühren auch angepasst werden, antwortete Herr Schimmele, dass die bisherigen Parkgebühren für 3 Markttage gegolten haben. Nachdem künftig nur noch ein Markt stattfindet, wird beabsichtigt die Parkgebühren analog zu den Standgebühren zu senken. Entsprechende Berechnungsmodelle wurden bereits angestellt. Eine Entscheidung fällt in Kürze.

### **TOP 4 Zukünftige Ausrichtung Wochenmarkt Speyer**

Frau Seiler teilt mit, dass der Dienstagmarkt aus der Wochenmarktsatzung gestrichen werden soll, da die gesetzlichen Voraussetzungen bereits seit Jahren (mindestens 12 Beschicker) nicht mehr erfüllt werden.

Es ist beabsichtigt insb. den 3 Dauerbeschickern des Dienstagmarktes in attraktiver innerstädtischer Lage Gelegenheit zu geben im Rahmen von Genehmigungen nach der Sondernutzungssatzung ihr Wochenmarktsortiment anzubieten. Wenn es die Fläche erlaubt, können weitere Interessenten zugelassen werden. Die Verwaltung geht jedoch nicht davon aus, dass die jeweiligen Plätze auf der Maximilianstr. für mehr als 5 Beschicker ausreichend sein werden. Die Anwesenden wurden darüber informiert, dass für das Anbieten von Waren außerhalb von festgesetzten Märkten eine reisegewerbekarte erforderlich ist. Außerdem sind die Standflächen nach der Sondernutzungssatzung immer neu zu beantragen. Eine Dauerberechtigung wie bisher sieht die Satzung nicht vor. Wegen der Gebühren muss die Satzung gfls. um einen neuen Gebührentatbestand ergänzt werden.

Frau Seiler stellt die von der Verwaltung geprüften Standorte vor dem neuen Bürgerbüro, dem Fischmarkt, das Geschirrpätzlel, Platz vor der Alten Münze und der Platz der Stadt Ravenna, vor und erläutert grob das Pro und Contra. Aufgrund der Kosten für den Auf- und Abbau der dortigen Sitzbänke und des geringen Platzangebotes entfällt der Standort „Geschirrpätzlel“.

Frau Seiler bat um eine offene ungezwungene Diskussion welche der Verwaltung ein möglichst breites Meinungsbild vermitteln soll.

Die Verlegung auf den Fischmarkt wurde aufgrund der Lage des Platzes abseits der Besucherströme seitens der Beschicker nicht gewünscht. Außerdem sind aufgrund der dichten Wohnbebauungen Lärmbelästigungen für die Anwohner insb. wegen der frühen Aufbauzeiten zu besorgen.

Nach kurzer Diskussion wurde allgemein der Standort „Maximilianstraße, vor dem neuen Bürgerbüro“ favorisiert. Dieser hat jedoch den Nachteil, dass die Fläche aufgrund verschiedener Veranstaltungen, wie z.B. der Weihnachtsmarkt etc. nicht immer zur Verfügung steht. Die Anfrage, ob in dieser Zeit die Stände auf den Königsplatz verlegt werden können, wurde aufgrund der hohen Kosten für die Freihaltung des Platzes (Beschilderung, Sperrung, Abschleppmaßnahmen) abgelehnt.

Frau Seiler stellt klar, dass es sich bei dem Standort Maximilianstraße lediglich um eine Lösung für den Dienstag und nur für eine geringe Anzahl von Ständen handeln kann (3 Dienstagsbeschicker zzgl. X). Es wurde darauf hingewiesen, dass die Fahrbahn frei bleiben muss. Die fehlende Infrastruktur wie z. B. Stromversorgung muss von den Beschickern hergestellt und bezahlt werden.

Von Seiten der Beschicker wurden auch die Standorte, Platz vor dem Altpörtel und Postplatz ins Gespräch gebracht. Diese wurden aufgrund der geringen Größe, der fehlenden Infrastruktur und des Verkehrsknotenpunktes beim Postplatz von Frau Seiler zurückgewiesen.

Nachdem die Stellplätze für die Versorgungsfahrzeuge dienstags auf dem Festplatz vorgesehen sind, baten die Beschicker zu prüfen, ob weiterhin Parkflächen auf dem Königsplatz vorgesehen werden können.

Nachdem die Marktzeiten beim neuen Standort verändert werden müssen, bat Frau Seiler die interessierten Beschicker um Vorschläge an die Verwaltung.

Die Verwaltung wird zeitnah den neuen Standort prüfen und das erarbeitete Konzept in einem separaten Treffen den künftigen Beschickern vorstellen. Lt. Aussage von Frau Seiler, soll es für die bisherigen Beschicker nicht teurer werden.

### **TOP 5 Fragen/Anregungen/Hinweis/Verschiedenes**

Frau Seiler teilt mit, dass sie durch Ihre Wahl zur Oberbürgermeisterin bis nach der Kommunalwahl und Wahl des neuen Beigeordneten, immer noch für das Marktwesen zuständig sei und sich auch weiterhin um den Markt kümmern werde. Gleichzeitig informierte sie die Beschicker, dass die Abteilung Messen und Märkte künftig zur Stabstelle Marketing gehören wird. Deren Aufgabe wird unter anderem die Bewerbung des Wochenmarktes, sowie die Organisation eines monatlichen Marktfrühstückes etc. sein.

Durch die neue Regelung in der Sondernutzungssatzung würde sie sich wünschen, dass weitere Plätze, wie z.B. der Platz der Stadt Ravenna wiederbelebt werden könnten. Der Stadtteilverein Süd wäre sehr an einer wöchentlichen Versorgung mit Lebensmitteln interessiert. Denkbar wäre der Donnerstagnachmittag. Die Beschicker hielten sich bedeckt.

Von Seiten der Marktbeschicker wurde erneut angeregt zusätzliche Müllbehälter aufzustellen und ggf. eine sog. Dogstationen anzubringen.

Zudem wird auf die unzureichende Toilettenreinigung hingewiesen. Papier fehle und die Beleuchtung sei zu schwach.

Im Zuge der Abfallvermeidungswochen setzt Frau Seiler die Anwesenden davon in Kenntnis, dass am 01.12.2018 ein Infostand der Entsorgungsbetriebe mit der Aktion „Tütentausch“ auf dem Wochenmarkt platziert wird. Diese werden gezielt auf die Kunden und Beschicker zum Thema Reduktion von Plastiktüten zugehen und auf das Problem aufmerksam machen.

Frau Weiler bittet die Verwaltung nochmals über die Verlegung des Dienstagsmarktes am 25.12.2018 auf Montag, den 24.12.2018 nachzudenken. Sechs Beschicker wären bereit den 24.12.2018 zu beschicken. Frau Seiler sagt eine interne Klärung bis zum Wochenende zu.

Frau Seiler setzt die Beschicker davon in Kenntnis, dass im Frühjahr 2019 die nächste Beschickerversammlung vorgesehen ist.

Sie bedankte sich abschließend bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme und die aufschlussreichen Diskussionsbeiträge und schloss die Versammlung.

Im Auftrag

Christine Unger-Humm